

Sie ist es wert

Wie eine Neubewertung ihrer Kreditwürdigkeit verheirateten Frauen in den USA den Zugang zum Häuser- und Arbeitsmarkt erleichterte

Alina Kristin Bartscher

Danmarks Nationalbank

22. März 2023

Die Ansichten in diesem Vortrag liegen ausschließlich in der Verantwortung der Autorin und sollten nicht als offizieller Standpunkt der Dänischen Nationalbank interpretiert werden.

Hintergrund

- Steven Pinker (geb. 1954) in “Enlightenment Now”:
As recently as my childhood, American women in most states could not take out a loan or credit card in their own names [...].
- ... doch es gab noch viel größere Hürden für amerikanische Frauen beim Thema Kredit!
- wichtigste Beschränkung: wenn Paar sich auf Hypothek bewarb, wurden 50% des Einkommens der Frau pauschal nicht als Sicherheit angerechnet
- Abhilfe schufen erst Reformen in the 1970ern, insbesondere Equal Credit Opportunity Act (ECOA) 1975

Ergebnisübersicht

- mehr verheiratete Paare mit einer arbeitenden Frau konnten dank ECOA Zugang zum Häuser- und Kreditmarkt gewinnen
- Einführung der neuen Gesetze ermöglichte rund 1,4 Mio. verheirateten Paaren, ein Haus zu kaufen
- Reformen boten Anreiz für verheiratete Frauen, zu arbeiten
- verstärkender Effekt auf Immobilienbesitz und Kreditzugang durch höhere Arbeitsmarktbeteiligung

Übersicht

- 1 Hintergrund
- 2 Historischer Kontext**
- 3 Ökonomische Analyse der Reform
- 4 Fazit

Frauen und Kredit in den 1970ern

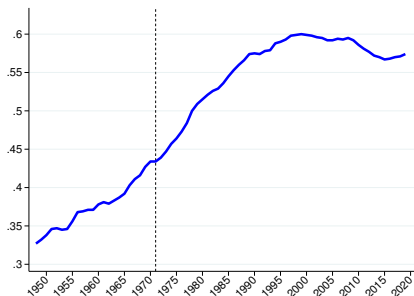
- Einkommensdiskontierung üblich bei allen Arten von Kreditinstituten, von kommerziellen bis zu quasi-staatlichen
- *“The most common form of discrimination against women in home mortgage financing is the practice by lenders of discounting a married woman's income [...].”* (Kendig 1973)
- *“The most serious manifestation of sexism in mortgage lending is the widespread practice whereby many lenders routinely discount or totally ignore a working wife's income [...].”* (Rohde 1976)
- *“While limited numeric systems existed, these were rarely based on detailed statistical analysis. Loan officers' everyday prejudices and assumptions more decisively determined credit eligibility.”* (Hyman 2012)

Frauen und Kredit in den 1970ern

- wenig Evidenz für ökonomische Gründe
 - ▶ steigende weibliche Arbeitsmarktbeteiligung, insbesondere bei verheirateten Frauen
 - ▶ “Statement of Economists” 1972: *“arbitrary exclusion of persons who have the economic capacity to participate in the market”*

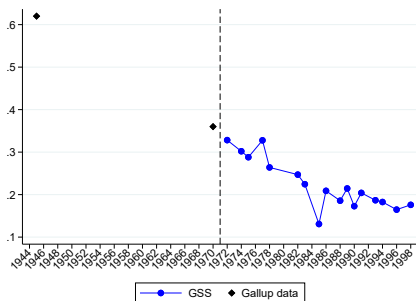
Weibliche Arbeitsmarktteiligung

- seit 1950ern war weibliche Arbeitsbeteiligung bereits um ca. 10 Prozentpunkte gestiegen
- beschleunigter Aufwärtstrend in den 1970ern



Kulturelle Einstellungen und Normen

- im Jahr 1945 hießen es nur 40% der Amerikaner gut, wenn eine Frau arbeitete – in den frühen 1970ern schon mehr als 60% (cf. Fernández 2013)



Anteil Ablehnung: "Do you approve or disapprove of a married woman earning money in business or industry if she has a husband capable of supporting her?"

Auf dem Weg zu gleichem Kreditzugang

- **Mai 1972:** National Commission on Consumer Finance veranstaltet Kongressanhörungen zum Kreditzugang für Frauen
 - **März 1973:** Einführung erster Gesetze auf Staatenebene
 - **Oktober 1974:** ECOA wird verabschiedet: verbietet Diskriminierung beim Kreditzugang auf Basis von Geschlecht oder Ehestatus
 - **Oktober 1975:** ECOA tritt in Kraft
- ! hohe Strafen: bis zu \$500.000 (heute 2 Mio.) in Sammelklagen
- ! Banken durften weiterhin Faktoren wie Stabilität der Beschäftigung berücksichtigen

Übersicht

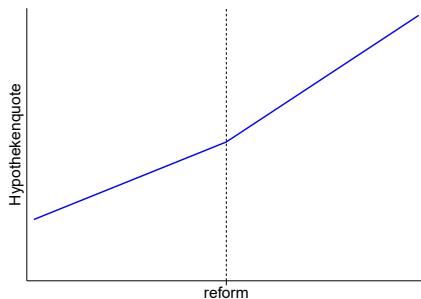
- 1 Hintergrund
- 2 Historischer Kontext
- 3 Ökonomische Analyse der Reform**
- 4 Fazit

Hypothesen

- Hypothese 1: Verheiratete Haushalte werden mehr Hypotheken aufnehmen, und der Effekt wird stärker sein, wenn die Frau einen größeren Anteil des Haushaltseinkommens erwirtschaftet.
- Hypothese 2: Verheiratete Frauen werden ihr Arbeitsangebot verändern.

Differenzen-in-differenzen – Idee

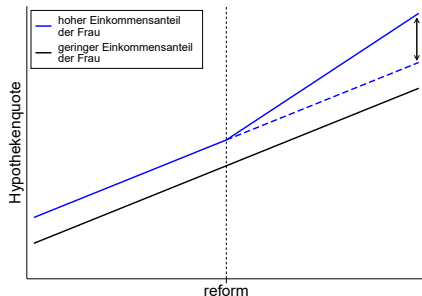
Stilisiertes Beispiel



- Wie groß war der Effekt der Reform?

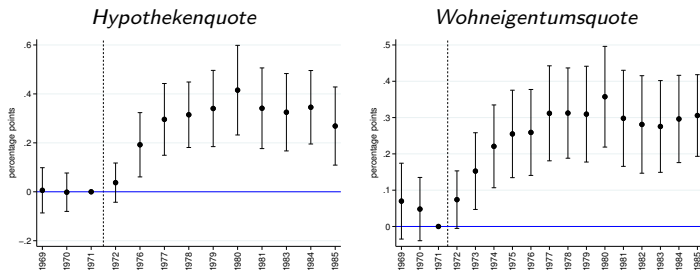
Differenzen-in-differenzen – Idee

Stilisiertes Beispiel



- Annahme: ohne die Reform hätte sich die Eigentumsquote so entwickelt, wie für die Gruppe mit geringem Einkommensanteil

Effekte auf Kreditzugang und Wohneigentum



- 1 Prozentpunkt höherer Anteil des weiblichen Einkommens → Anstieg der Hypotheken- / Eigentumsquote um ca. 0.3 Prozentpunkte
- Implikation: ≈ 1.4 Mio. zusätzliche Haushalte konnten ein Haus kaufen

Arbeitsmarkteffekte

- zwei gegenläufige Effekte:
 - ▶ **Einkommenseffekt:** weniger weibliches Einkommen nötig, um dasselbe Haus zu finanzieren
 - ▶ **Substitutionseffekt:** für jeden verdienten Dollar gibt es mehr Kredit
→ arbeiten lohnt sich mehr
- Beispiel: Hauswert: 100\$, Hypothek: 80\$, Kreditaufnahmebeschränkung: Kredit maximal 4x Haushaltseinkommen
 - ▶ Fall 1: Mann verdient 15\$ \Rightarrow Frau musste vor Reform 10\$ verdienen, danach nur noch 5\$
 - ▶ Fall 2: Mann verdient 10\$ \Rightarrow wenn Frau vor Reform 10\$ verdiente, hätten sie Haus trotzdem nicht finanzieren können – danach schon

Arbeitsmarkteffekte

- zwei gegenläufige Effekte:
 - ▶ **Einkommenseffekt:** weniger weibliches Einkommen nötig, um dasselbe Haus zu finanzieren
 - ▶ **Substitutionseffekt:** für jeden verdienten Dollar gibt es mehr Kredit
→ arbeiten lohnt sich mehr
 - Frauen, die bereits gearbeitet hatten, konnten direkt profitieren
 - Banken durften nach wie vor Kontinuität der Beschäftigung berücksichtigen
- ⇒ höhere Relevanz für jüngere Frauen aus frisch gegründeten Haushalten

Arbeitsmarkteffekte

- Daten: Anstieg der Arbeitsquote verheirateter Frauen von ca. 2 Prozentpunkten
- Effekt getrieben durch jüngere Frauen aus Mieterhaushalten
- höhere Schätzunsicherheit in den Daten \Rightarrow theoretische Ergänzung durch ökonomisches Lebenszyklusmodell
- zusätzlicher Vorteil: Möglichkeit zur Simulationsanalyse

Modellexperiment

Variable	Effekt mit fixem Arbeitsangebot	Effekt mit flexiblem Arbeitsangebot
Eigentumsquote	0.044	0.091
Hypothekenquote	0.043	0.087
Arbeitsmarktbeteiligung	0	0.02

- **Anstieg der Arbeitsmarktbeteiligung** → **verstärkender Effekt** auf Eigentums- und Hypothekenquote
- Effektgrößen konsistent mit Daten

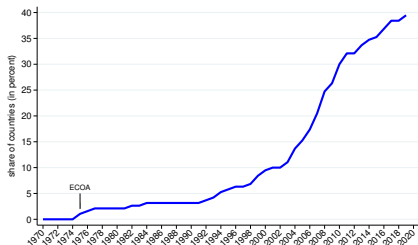
Übersicht

- 1 Hintergrund
- 2 Historischer Kontext
- 3 Ökonomische Analyse der Reform
- 4 Fazit**

Kurz gefasst

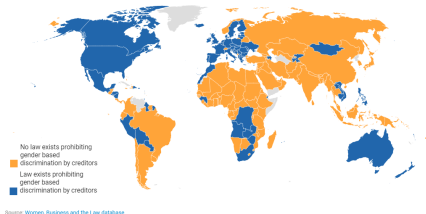
- ECOA als “natürliches Experiment”: Was geschieht, wenn man einkommensabhängige Kreditbeschränkungen lockert?
- verheiratete Paare mit arbeitenden Frauen erhielten verbesserten Zugang zum Kredit- und Häusermarkt
- zusätzlich positiver Arbeitsanreiz für Frauen
- wichtige Verbindungen zwischen Haus-, Kredit- und Arbeitsmärkten
- insbesondere Entwicklungs- und Schwellenländer können noch von verbesserter Finanzmarktinklusio von Frauen profitieren

Gesetze gegen geschlechtsbasierte Restriktionen im Kreditzugang weltweit



Legal Discrimination in Access to Credit: A Global Snapshot

Existence of laws against discrimination by creditors on the basis of sex or gender, WBL 2018



Source: World Bank Women, Business and the Law (WBL) database.

Literatur

- FERNÁNDEZ, R. (2013): "Cultural Change as Learning: The Evolution of Female Labor Force Participation over a Century," *American Economic Review*, 103, 472–500.
- HYMAN, L. (2012): *Debtor Nation: The History of America in Red Ink*, vol. 72, Princeton University Press.
- KENDIG, D. (1973): "Discrimination Against Women in Home Mortgage Financing," *Yale Review of Law and Social Action*, 3, 3.
- PINKER, S. (2018): *Enlightenment Now: The Case for Reason, Science, Humanism, and Progress*, Penguin.
- ROHDE, S. (1976): "Equal Opportunity in Mortgage Lending: Status and Recommendations," in *Housing in the Seventies: Working Papers, National Housing Policy Review*, U.S. Department of Housing and Urban Development, vol. 1, 598–609.

Literatur

STATEMENT OF ECONOMISTS (1972): *Federal Government's Role in the Achievement of Equal Opportunity in Housing: Hearings Before the Civil Rights Oversight Subcommittee (Subcommittee No. 4) of the Committee on the Judiciary, House of Representatives, 92d Congress, Washington, DC: U.S. Government Printing Office.*